



SKAT



Schleswig-Holstein **JOURNAL**

Mitteilungsblatt der Skatsportvereinigung Schleswig-Holstein
und der Verbandsgruppen 22 - 23 - 24

Heft 6

5. Jahrgang

Dezember 1994



Kongreß wählte Heinz Jahnke (Bremen) in das Amt des DSKV - Präsidenten

Der schleswig-holsteinische Skat-Kalender

23.12.94	Weihnachtspreisskat SC Scharbeutz	20.00 Uhr
27.12.94	Dithmarscher Mannschaftspokal Hennstedt (nur für Dithmarscher Vereine)	19.00 Uhr
01.01.95	Neujahrspokal Schlutup	
08.01.95	1. SC 90 Grevesmühlen	siehe Ausschreibung
15.01.95	MEZ Pokal	siehe Ausschreibung
21.01.95	Mitgliederversammlung NdSkV und neuer LV SH	
28.01.95	Jahreshauptversammlung VG Kiel	
04.02.95	Preisskat Albersdorf	14.00 Uhr
05.02.95	Fördepokal	siehe Ausschreibung
11./12.02.95	Einzelmeisterschaften in Kiel	
04./05.03.95	Einzelmeisterschaft LV Schleswig-Holstein	
11.03.95	1. Ligaspieltag	
18.03.95	RL Lola	
19.03.95	Deutscher Damenpokal	
19.03.95	2. Kiel-Cup	
01.04.95	2. Ligaspieltag	
08./09.04.95	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften	
23.04.95	Meister der Meister in Scharbeutz	
07.05.95	Vorrunde Deutscher Städtepokal	
13.05.95	3. Ligaspieltag	
03.-05.06.95	Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften	
10.06.95	4. Ligaspieltag	
17.06.95	Preisskat Medelby	
25.06.95	Kieler - Woche - Turnier	
03.09.95	Erster Heider SK Preisskat	
09.09.95	5. Ligaspieltag	
16./17.09.95	Deutsche Einzelmeisterschaften	
30.9.-1.10.95	Verbandstag	
22.10.95	Mannschaftsmeisterschaften VG Kiel	
04./05.11.95	Endrunde Deutscher Städtepokal	
10.-12.11.95	Endrunde Bundesliga	

SKAT-JOURNAL

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Skatsportvereinigung Schleswig-Holstein und die Verbandsgruppen 22-23-24 im Norddeutschen Skatverband

REDAKTIONSANSCHRIFT:

Walter Kock, An Sandbarg 1,
24329 Rantzeau
Tel. 04383/488 · Fax 04383/1076

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

REDAKTION:

VG 23 – Walter Kock,
Tel. 0 43 83 / 4 88, Fax 0 43 83 / 10 76
VG 24 – Jürgen Hauck, Stettiner Str. 7,
Fax 0 45 03 / 7 54 36
23683 Scharbeutz, Tel. 0 45 03 / 7 34 15
VG 22 – Armin Helm, Wesselhorn 24,
25782 Tellingstedt, Tel. 0 48 38 / 74 33

GESCHÄFTSSTELLE: Dieter Lotz,
Michelsenstr. 39, 24114 Kiel,
Tel. 04 31 / 6 33 65, Fax 04 31 / 67 48 51

BANKVERBINDUNG: BFG – Gaarden
Konto-Nr.: 1330777400, BLZ 21010111

SATZ UND LAYOUT: Wendland Verlag,
Dieter Wendland, Am Wellsee 56, 24146 Kiel
Tel. 04 31 / 7 89 06 33, Fax 04 31 / 7 89 06 34

DRUCK: J. Schmidt GmbH

24113 Kiel, Tel. 04 31 / 3 03 44

Tabellen und Texte dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages anderweitig veröffentlicht werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung.

Heinz Jahnke neuer DSKV-Präsident

368 Delegierte hatten es schwer, einen neuen Präsidenten zu wählen. War auch die Wahl von Heinz Jahnke nicht umstritten, so war es im Vorfeld bei den Berichten des Schatzmeisters und des Geschäftsführers zu schweren Anschuldigungen gekommen. Es drehte sich alles um eine runde 350.000,— DM. Wo sie geblieben waren, versuchte der Schatzmeister (kommisarisches) und der Geschäftsführer zu erklären. Alle haben es nicht verstanden. Aber die Mehrzahl der Delegierten gaben sich letztendlich damit zufrieden, daß die Kasse wieder in Ordnung sei. Nach dem Kassenbericht und der beantragten Entlastung, wurde diese auch gebilligt. Dieses an den Anfang gesetzt. Bei den anstehenden Wahlen gab es aber noch einige kräftige Überraschungen.

Zur Wahl des Präsidenten, gab es

die erste Überraschung. Es hatten sich nämlich 3 Kandidaten zur Wahl gestellt. Heinz Jahnke und Curt Bennemann waren keine Überraschungen, wohl aber H.J. Kuhle als 3. Kandidat. Nach der 1. Wahl schied H.J. Kuhle aus und es kam zur Wahl zwischen den beiden mit den meisten Stimmen. Das Endergebnis entschied Heinz Jahnke mit 187 Stimmen, vor Curt Bennemann mit 157 Stimmen, bei 20 Stimmenenthaltungen, für sich.

Unseren herzlichen Glückwunsch, lieber Herr Präsident Heinz Jahnke. Hoffen wir auf eine gute Entwicklung in unserer Skatfamilie.

Weitere Entscheidungen sind reichlich gefallen. Waren doch ein umfangreiches Programm zu bewältigen. Die

Neustrukturierung ist auch genehmigt. Die drei Verbandsgruppen Schleswig-Holstein sind ab 1.1.1995 ein eigener Landesverband, sowie der Landesverband Hamburg und Landesverband Niedersachsen-Bremen.

Ramsch gibt es höchstens in 4 Jahren - wenn das Skatgericht so entscheidet.

Für uns noch wichtig - der neue Vizepräsident heißt Uwe Mißfeldt, der neue Schatzmeister Helmut von Fintel.

Im übrigen machten die Jugendreferentin Edith Treiber und der Beauftragter der Landesverbände Manfred Skutta die beste Figur. Edith Treiber als 1. Wahl für den Posten des Präsidenten, aber sie entschied sich für ihre „Kids“. Manfred Skutta als souveräner Verhandlungsführer ist für uns alle ein Gewinn.

Werner Ruge

XXVI. Deutscher Skatkongress 1994

Am 08./09. Oktober 1994 fand in Schneverdingen der XXVI. Deutsche Skatkongress statt. Wahlen zum Präsidium, Verbandsgericht und zum Deutschen Skatgericht waren nach Erstattung der Rechenschaftsberichte der einzelnen Präsidiumsmitglieder Höhepunkte des 1. Kongrestages. Die Auflistung der Wahlergebnisse wird sicherlich von anderer, kompetenterer Stelle ausführlich bekanntgegeben werden. Auffallend jedoch, und aus der fast langweilig wirkenden Routine einiger langjähriger Funktionäre positiv herausragend, die beiden Damen des Präsidiums, Edith Treiber als Jugendreferentin und Siegrid v. Elsbergen als Damenreferentin. Erfrischend ihre Art, den Delegierten ihren Tätigkeitsbericht darzubieten. Ohne „wenn“ und „aber“ ihre Ausführungen und Anmerkungen. Erfreulich ihre Offenheit und Gelassenheit. Beiden Damen die herzlichsten Glückwünsche zur Wiederwahl und weiterhin ein gutes Händchen im Umgang mit ihren „Kids“ und „Mädels“. Es bleibt zu hoffen, daß ihre Art auf das nähere und weitere Umfeld der Gremien des DSKV Wirkung zeigt.

Vergangenheitsbewältigung, insbesondere hinsichtlich der schlechten finanziellen Situation der vergangenen Jahre, die immer wieder in Kritik an der Amtsführung des ausscheidenden Präsidenten Rainer Rudolph und der Führung der Geschäftsstelle des DSKV mündete, sollte an dieser Stelle nicht weiter vertieft werden. Überlassen wir es dem neugewählten Präsidium, ihren verbalen Versprechungen in den nächsten vier Jahren konkrete Taten

folgen zu lassen.

Der zweite Tag des Kongresses war geprägt durch die Vielzahl an Anträgen zu den verschiedensten Ordnungen des DSKV. Als Schiedsrichterobmann der VG interessierte mich natürlich besonders die mit dem Ziel der Änderung der Skatordnung und Skat-Wettspielordnung eingebrachten Anträge. Im Ergebnis kann festgehalten werden, daß der mehrseitige Antrag des Deutschen Skatgerichtes ohne große Diskussion angenommen wurde. Dieser Antrag beinhaltete im wesentlichen redaktionelle Änderungen und Ergänzungen der Skat- und Wettspielordnung, die bereits bestehende Regeln deutlicher und transparenter machen sollen. Allen Schiedsrichtern der VG habe ich über die Vereine eine Ausfertigung dieser Änderungen zukommen lassen.

Als weiterer Schwerpunkt waren mehrere Anträge zur Abschaffung der eingepaßten Spiele und ersatzweise Einführung des Ramsches eingebracht worden. Die Vorschläge zur Durchführung des Ramsches und zur Bewertung dieses „Spieles“ waren unterschiedlichster Art. Zu einer weiterführenden Diskussion der Anträge kam es jedoch nicht, nachdem auf Vorschlag der Versammlungsleitung als erstes darüber abgestimmt wurde, ob die eingepaßten Spiele überhaupt abgeschafft werden sollten. Diese Abstimmung erbrachte eine Mehrheit für die Beibehaltung der eingepaßten Spiele. Somit hatte sich jegliche Diskussion über die mögliche Durchführung des Ramsches und dessen

Bewertung erübrigt. Nach meiner Beurteilung wird sich an dieser grundsätzlichen Einstellung in absehbarer Zeit auch wenig ändern.

Eine wichtige Neuerung für alle Schiedsrichter erfuhr die Änderung der Gültigkeit von Schiedsrichterausweisen. Genügte bisher für die Verlängerung eines Ausweises die Teilnahme an einer Nachschulung ohne Prüfung, so wird ab 1.1.1995 die Gültigkeit eines Schiedsrichterausweises um jeweils 5 Jahre erst dann verlängert, wenn sich der Ausweisinhaber im letzten Gültigkeitsjahr erfolgreich einer Nachprüfung unterzogen hat.

Ein weiterer, allseits interessanter Punkt war der Auftrag der Delegierten an das Präsidium des DSKV, in Gesprächen mit der ISPA eine wie auch immer geartete Annäherung zu erreichen und bestehende Gräben nicht noch zu vertiefen. Dazu wurde das neue Präsidium verpflichtet, einen fünfköpfigen Ausschuß einzusetzen, der mit je 1 Vertreter des Präsidiums, des Skatgerichtes, des Verbandsgerichtes, eines Landesverbandes und einer Verbandsgruppe besetzt sein soll. Ich denke, dies ist ein sinnvoller Ansatz zumindest für ein „Nicht gegeneinander“.

Dank der straffen und gekonnten Versammlungsleitung des Skatfreundes Uwe Mißfeldt konnten alle anstehenden Restpunkte abgearbeitet und die Versammlung am späten Nachmittag geschlossen werden.

Franz Müller

Änderungen im Spielbetrieb ab 01.01.1995

Nachdem der Skatkongreß in Schneverdingen sich auch mit den Änderungen im Norddeutschen Skatverband beschäftigt hat, wurden Schleswig-Holstein und Hamburg als eigene Landesverbände aufgenommen.

Auf seiner Sitzung am 15.11.1994 hat das Präsidium des NdSkV die dadurch notwendigen Änderungen im Spielbetrieb (auf Vorschlag aus Schleswig-Holstein) beschlossen:

Oberliga - Damen

Die Damenoberliga besteht ab dem Spieljahr 1995 nur noch aus 1 Staffel mit 16 Mannschaften. Der Aufstieg regelt sich nach den Vorgaben des Deutschen Skatverbandes. Die Verbandsgruppen werden gebeten sich verstärkt für Spielgemeinschaften einzusetzen.

Oberliga - Herren

Ab dem Spieljahr 1995 besteht die Oberliga aus 2 Staffeln zu je 16 Mannschaften. Die Aufstiegsrunde entfällt (direkter Aufstieg nach den Vorgaben des DSKV.)

Aufstieg:

z.B.: 2 Aufsteiger jeweils die beiden Staffelsieger

3 Aufsteiger jeweils die beiden Staffelsieger und die beste 2. Mannschaft einer Staffel (mit den meisten Wertungspunkten). Sind die Wertungspunkte gleich, entscheiden die höheren Spielpunkte. Sind auch die Spielpunkte gleich, spielen die beiden Mannschaften drei Serien gegeneinander um den Aufstieg.

4. Aufsteiger jeweils die ersten beiden Mannschaften jeder Staffel.

5. Aufsteiger wie bei 4 Aufsteiger, der 5. Aufsteiger wie der 3. Aufsteiger.

Norddeutscher Mannschaftspokal

Bei den Herrn dürfen die Verbandsgruppen je angefangener Zahl von 50 Herren eine Mannschaft melden (Erhöhung der Teilnehmerzahl). Die Teilnehmer an der Bundesligaendrunde (Damen und Herren) sind nicht mehr automatisch für die DMM qualifiziert (für die DMM 1995 gilt

noch die alte Regelung). Ob die Verbandsgruppen diesen Mannschaften einen Freiplatz aus ihrer Quote für den NMP zuteilen, bleibt den Verbandsgruppen überlassen.

Bedingt durch die Streichung des Bußtages als Feiertag findet dieses Turnier voraussichtlich am 26.11.1995 statt.

Norddeutsche Einzelmeisterschaft

Bei den Herren dürfen die Verbandsgruppen je angefangener Zahl von 20 Herren einen Teilnehmer melden (Erhöhung der Teilnehmerzahl). Jede Verbandsgruppe erhält zusätzlich zu den errechneten Plätzen pro Konkurrenz (Herren, Damen, Senioren, Jugendliche) 1 Platz extra. Der Landesverband empfiehlt den Verbandsgruppen, diesen Platz an die Verbandsgruppenmeister bzw. -meisterin des Vorjahres zu vergeben.

Ranglistenordnung

Bedingt durch die Änderung im Landesverband werden die Ranglisten ab dem Spieljahr 1995 neu begonnen (alle bisher erzielten Punkte werden gestrichen).

Der Landesverband führt Ranglisten für Damen, Herren, Jugendliche und Senioren. Zuständig ist der Spielleiter. Wertungspunkte werden bei den Einzelmeisterschaften des Landesverbandes vergeben.

Bei den Damen erhält die VG-Meisterin 10 Punkte, die 2. 9 Punkte usw.

Bei den Herren erhält der VG-Meister 30 Punkte, der 2. 29 Punkte usw.

Bei den Jugendlichen und Senioren erhalten die VG-Meister 6 Punkte, der 2. 5 Punkte usw.

Für den Ranglistenplatz maßgebend ist die Summe der Punkte der letzten sieben Jahre. Bei Punktgleichheit entscheidet das bessere letzte Ergebnis. In jedem Jahr werden an die drei Besten jeder Rangliste Ehrenpreise vergeben. Die Vergabe dieser Preise erfolgt bei den LV-Einzelmeisterschaften.

Bedingt durch die Veränderungen im

Landesverband sind durch das Präsidium die notwendigen Anträge zur Satzungsänderung bereits bearbeitet und werden den Verbandsgruppen rechtzeitig zur Jahreshauptversammlung 1995 übersandt.

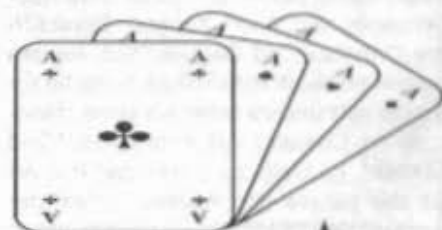
Nach der Verabschiedung der Änderungen werden die Langzeitinformationen des Landesverbandes überarbeitet und den Verbandsgruppen zur Verfügung gestellt.

Neues Blatt beendet den Ost-West-Konflikt

Mit einem neuen Skatblatt soll der erbitterte Ost-West-Streit um die richtigen Karten beigelegt werden. Die 360 Delegierten beschlossen auf dem 26. Deutschen Skatkongreß in Schneverdingen (Lüneburger Heide), bei Turnieren das neue „Chemnitzer Blatt“ neben den französischen und deutschen Kartenspielen zuzulassen.

Seit der Deutschen Einheit schwelt der Streit unter den 20 Millionen Skatbrüdern und -schwestern um ein einheitliches Blatt. Vor allem im sächsisch-thüringischen Raum schwören Freunde von Stechen, Reizen und Trumpfen auf das deutsche „Altenburger“-Blatt. Die Karten mit Eichel, Grün, Herz und Schell hätten eine lange Tradition. In den alten Ländern hingegen wird mit dem französischen Blatt um Skatpunkte geklopft, zieren Kreuz, Pik, Herz und Karo die kleinen Karten.

Der Kongreß einigte sich auf ein Kompromiß-Blatt, das sächsische Spieler vorgeschlagen hatten: Das „Chemnitzer Modell“ vereint das französische Blatt mit den vier Farben, die sonst nur Altenburger Karten tragen.



Waldschänke Wallsbüll



24980 Wallsbüll • Norderstr. 1 • Telefon 0 46 39 / 3 39

Wir richten für Sie aus:

Familienfeste • Richtfeste • Betriebsfeste usw.

Ergebnisliste vom NMP am 16.11.1994 in Zeven

Teilnehmer:

- 128 Herrenmannschaften
- 27 Damenmannschaften
- 6 Juniorenmannschaften

Bei den Damen nahm zum ersten Mal eine Mannschaft aus Mecklenburg-Vorpommern teil.

Junioren:

- | | | | |
|----|----|--------------------------|--------|
| 1. | 22 | Karo sieben Marne I | 17 753 |
| 2. | 29 | Friesenjungs I Wiesmoor | 17 403 |
| 3. | 22 | Karo sieben Marne II | 16 439 |
| 4. | 29 | Friesenjungs II Wiesmoor | 15 406 |
| 5. | 28 | Düringer fidele Buben | 14 995 |

**Qualifikationsgrenze DMM 1995 in
Bad Dürkheim Platz 1-3**

Damen:

- | | | | |
|----|----|-------------------------|--------|
| 1. | 20 | SSV BahrenfelderASSE | 17 274 |
| 2. | 20 | Herz sieben Duvenstedt | 17 023 |
| 3. | 28 | Waterkant Bremerhaven | 16 784 |
| 4. | 24 | Freischütz Eutin | 16 284 |
| 5. | 22 | Schleusena. Brunsbüttel | 16 065 |
| 6. | 23 | PSCN Kiel | 16 029 |

**Qualifikationsgrenze DMM 1995
dazu Hansa Hamburg**

- | | | | |
|-----|----|-----------------------|--------|
| 7. | 28 | SC Moordeich | 15 631 |
| 8. | 21 | Duhner SC | 15 611 |
| 9. | 22 | Spielgem. VG 22 | 15 578 |
| 10. | 24 | Concordia Lübeck I | 15 566 |
| 11. | 29 | Kreyenbrück Oldenburg | 15 439 |
| 12. | 22 | Goldene Buben Husum | 15 282 |
| 13. | 24 | Concordia Lübeck II | 15 190 |
| 14. | 20 | Hummel-Hummel HH | 15 043 |

Herren:

- | | | | |
|-----|----|---------------------------|--------|
| 1. | 29 | Hager Buben Hagen | 18 420 |
| 2. | 28 | Trumpf As Diepholz | 18 171 |
| 3. | 29 | Friesenjungs Wiesmoor | 17 780 |
| 4. | 23 | Kieler Buben I | 17 775 |
| 5. | 20 | Buben mit Herz Schwbek | 17 423 |
| 6. | 20 | Alsterdorf Hamburg I | 17 421 |
| 7. | 28 | Kiebitz | 17 411 |
| 8. | 24 | Trave Buben Lübeck | 17 211 |
| 9. | 22 | 1. SC St. Peter Ordning I | 17 143 |
| 10. | 28 | Die Hanseaten Bremen | 17 143 |
| 11. | 21 | Kleeblatt Harburg | 17 057 |
| 12. | 22 | 1 SC St. Annen I | 16 921 |
| 13. | 29 | Lustige Runde Oldenburg | 16 921 |
| 14. | 29 | Ostfriesenherz Moormerf. | 16 885 |
| 15. | 28 | Harten Lena | 16 809 |
| 16. | 20 | SC 61 Geld | 16 795 |
| 17. | 29 | Zum roten Hahn I | 16 750 |
| 18. | 29 | Hasetal Lönningenn | 16 716 |
| 19. | 23 | Förde Jungs Kiel I | 16 604 |
| 20. | 20 | Herz sieben Duvenstedt II | 16 529 |
| 21. | 20 | Hummel-Hummel I | 16 405 |
| 22. | 28 | 18-20 nur nicht passen | 16 392 |
| 23. | 23 | Heidewinkel Harrislee | 16 360 |
| 24. | 29 | Papenburg 85 II | 16 334 |
| 25. | 28 | Einigkeit Bremerhaven | 16 308 |
| 26. | 23 | Kieler Buben II | 16 265 |
| 27. | 28 | SC Hoya I | 16 237 |

**Qualifikationsgrenze DMM
in Bad Dürkheim 1995 dazu Ostsee SC Kiel**

- | | | | |
|-----|----|--------------------|--------|
| 28. | 23 | TSV Lepahn | 16 178 |
| 29. | 29 | Zum Niedersachsen | 16 170 |
| 30. | 28 | Herz sieben Bremen | 16 161 |
| 31. | 28 | Die Glücksritter | 16 013 |

- | | | | |
|-----|----|----------------------------|--------|
| 32. | 24 | Holstentor Lübeck | 15 937 |
| 33. | 29 | Leer II | 15 935 |
| 34. | 28 | SC der goldenen Herzen | 15 862 |
| 35. | 28 | Beverstedter Jungs | 15 850 |
| 36. | 24 | Mit Vieren Bargteheide | 15 847 |
| 37. | 28 | Klöckner Skat | 15 843 |
| 38. | 29 | Schlicktau Wilhelmshav. I | 15 837 |
| 39. | 21 | Nordheide | 15 835 |
| 40. | 24 | SK Sereetz | 15 776 |
| 41. | 29 | Schlicktau Wilhelmshav. II | 15 704 |
| 42. | 20 | Alsterdorf II | 15 672 |
| 43. | 20 | TuraASSE I | 15 639 |
| 44. | 28 | Waterkant Nordenham | 15 627 |
| 45. | 20 | Pinneberg | 15 613 |
| 46. | 22 | Garding I | 15 493 |
| 47. | 29 | Leer I | 15 488 |
| 48. | 22 | Langer Peter Itzehoe I | 15 459 |
| 49. | 21 | Buchholzer Buben | 15 435 |
| 50. | 23 | Kreuz Dame Bordesholm | 15 400 |

Weitere Plazierungen können bei mir abgefragt werden. War nach 8 Jahren mein letztes durchgeführtes Turnier in dieser Größe. Allen meinen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit. Weiterhin Gut Blatt, viel Erfolg.
Euer Landesspielleiter W. Böhm



Tagungen
*
Seminare
*

Veranstaltungen

Ein Haus voller Ideen...

...fordern Sie uns. Konferenzräume für 10 bis 350 Personen.

127 modern ausgestattete Zimmer. Eine 600 qm große Indoor-Golfanlage, zwei Doppelkegelbahnen.

Ein Restaurant, eine Bierbar und eine Sportbar befinden sich im Haus.

Weit genug vom Verkehrslärm entfernt und doch nahe genug am Verkehrsnetz liegt unser großzügig konzipiertes Tagungshotel.

Best Western Hotel Bonneberg - Das - Tagungshotel

Wilhelmstr. 8 32602 Vlotho / bei Bad Oeynhausen

Telefon: 05733 / 793 - 0 Fax: 05733 / 793 - 111

1. Bundesliga Nord Herren

01. 1. Ostsee SC Kiel	59 052	29:16
02. Gardinger SK	58 607	28:17
03. Alsterdorf HH	59 424	27:18
04. Kieler Buben	60 409	26:19
05. Nullouv. 76 Berlin	57 108	26:19
06. Rosenbl. Pinneberg	56 911	24:21
07. Idealen Jungs Berlin	55 509	24:21
08. Lichterf. As. Berlin	60 154	23:22
09. Plk 7 Vorfelde	56 857	23:22
10. TSV Kronshagen	55 528	23:22
11. Tr. 70 Fallersleben	55 357	22:23
12. Skatfuchse Leck	54 787	22:23
13. Moabiter B. Berlin	56 562	19:26
14. Elveshörn Elmshorn	51 943	19:26
15. Burg-Buben Brome	52 843	15:30
16. Ohne Elfen Berlin	50 175	10:35

Oberliga Herren HH - SH

01. Goldene B. Husum	40 104	19:11
02. Skatfr. Neumünster	38 442	19:11
03. Heidewinkel Harrislee	39 501	18:12
04. Tura A. Norderstedt II	38 073	18:12
05. Lola B. Hohenlockst. II	36 327	18:12
06. Skatfuchse Leck II	37 167	17:13
07. Kreuz D. Bordesholm	39 416	16:14
08. Lola B. Hohenlockst. I	36 160	16:14
09. 1. Keier SK	35 778	16:14
10. Elveshörn Elmshorn II	39 631	15:15
11. Langer Peter Itzehoe	38 164	15:15
12. 1. SC Sylt	35 638	15:15
13. Krückau B. Elmshorn	36 002	14:16
14. Glückstädter Matjes	35 067	11:19
15. Loose (Manns.abgem.)	28 802	13:17
16. Probsteier Buben	0	0:30

11. Förde-Pokal-Turnier

Ausrichter: Skatclub Förde Jungs Kiel

Spieltag: 05. Februar 1995

Spielort: Hotel Reimers, Dorfstr. 2, 24146 Kiel

Beginn: 10 Uhr, 3 Serien a 48 Spiele nach DSKV
Mannschafts- u. Einzelwertung

Startgeld: 15,00 DM pro Teilnehmer, incl. Karten
geld

20,00 DM für Vierer-Mannschaften
Es wird am Spieltag kassiert.

Preise: Einzel: 1. Preis **Pokal u. 500,00 DM**
2. Preis **Pokal u. 300,00 DM**
3. Preis **Pokal u. 150,00 DM**

zusätzlich weitere Geld- u. wertvolle Sachpreise nach Betei-
ligung.

1 Pokal für die beste Dame

1 Pokal für den besten Junior

3 Pokale u. je Spieler eine Plakette o. ä. für die Mannschaften.
Höhe der Geldpreise nach Beteiligung.

Abrechnung: pro verlorenem Spiel 1,00 DM

Anmeldung: Skatfr. Reinhard Groth

Tel. 0431 - 72 95 23

Skatfr. Dieter Zischke

Tel. 0431 - 73 39 84

Wir wünschen allen Teilnehmern
eine gute Anreise und ein
"Gut Blatt"

Hotel · Restaurant · Cafe

Reimers

Bundeskegelbahnen

Täglich geöffnet

Jeden Sonntag von 11.30 Uhr - 14.30 Uhr Mittagstisch

Dorfstraße 2 · 24146 Kiel - E'hagen

Tel.: 04 31 / 78 31 08 · Fax 04 31 / 78 40 62

Alle 14 Tage Sonntag's Tanz-Tee - nicht nur für Senioren -

Anträge zur Änderung der Skatordnung

2.2.5

Bei offenen Spielen hat der Alleinspieler noch vor dem ersten Ausspielen (Anspielen) seine zehn Handkarten aufzulegen. Geschieht dies nicht, müssen ihn die Gegenspieler dazu auffordern. Dabei müssen die Karten deutlich sichtbar, nach Farben gruppiert und zugleich in Folge geordnet sein. Ist das nicht der Fall, dürfen die Gegenspieler die Kartenordnung korrigieren.

3.2.11

Hatte ein Teilnehmer gegeben, der nicht an der Reihe war, ist selbst ein beendetes Spiel - auch das letzte einer Runde - ungültig. Eine Runde gilt dann als abgeschlossen, wenn deren letztes Spiel ordnungsgemäß eingetragen oder dessen fehlerhafte Eintragung nicht vor Beginn der nächsten Runde beanstandet wurde. Bei einer fehlerhaften Eintragung des letzten Spiels einer Serie gilt die letzte Runde als abgeschlossen, wenn vor Unterzeichnung der Spielliste keine Beanstandung erfolgte.

3.3.2

Der Mitspieler, der zuerst Karten erhalten hat (Vorhand), fordert seinen linken Nachbarn (Mittelhand) zum Reizen auf. Mittelhand und auch Hinterhand sind dabei an die gültigen Reizwerte, aber nicht an deren zahlenmäßige Reihenfolge gebunden.

3.3.9

Hat ein Mitspieler den Skat vor Beendigung des Reizens angesehen oder aufgenommen, ist er vom weiteren Reizen auszuschließen. Außerdem sind die anderen Mitspieler nicht mehr an ihr Reizgebot gebunden. Sie können einpassen oder neu reizen. Das gilt auch, wenn der Kartengeber oder ein anderer Teilnehmer den Skat vor Beendigung des Reizens angesehen hat.

3.3.10

Will jemand ein Spiel machen, obwohl der Skat von einem Mitspieler vor Beendigung des Reizens aufgenommen wurde, hat der Kartengeber aus den 12 Karten, die vom Schuldigen zu mischen sind, zwei Karten als Skat verdeckt zu ziehen. Der ursprünglich gelegene Skat ist lediglich dann auszuhändigen, wenn er von allen Mitspielern eindeutig ausgemacht werden kann. Erfolgt dieser Regelverstoß nach Beendigung des Reizens, muß der Alleinspieler vor der Skateinsicht entscheiden, ob er spielen oder einpassen will.

3.4.5

Eine ungültige Spielansage - nicht strafbar - ist sofort zu korrigieren. Dabei muß das angesagte Spiel innerhalb der gleichen Spielgattung erhalten bleiben.

3.4.6

Eine Spielansage bei Spielen mit Skataufnahme mit mehr oder weniger als zwei gedrückten Karten bedeutet, sofern ordnungsgemäß gegeben wurde, Spielverlust in der Stufe Spiel einfach (nicht Schneider oder Schwarz).

3.4.8

Nach einer gültigen Spielansage darf der Skat nicht mehr verändert werden. Das nochmalige Ansehen nach Beginn der Spielhandlung (siehe 4.1.1) oder da Ansehen des Skats bei einem Handspiel führen zum Spielverlust in der Stufe Spiel einfach.

3.5.4

Ein Teilnehmer, der nicht am laufenden Spiel

beteiligt ist, darf nur bei einem Mitspieler in die Karten sehen. Ein erzwingbares Recht auf Karteneinsicht besteht nicht.

4.1.3

Unberechtigtes Ausspielen beendet das Spiel. Ist es bereits entschieden, gewinnt die betreffende Partei mit den von ihr bis dahin eingebrachten Augen.

4.1.8

Es ist nicht gestattet, einen Mitspieler am unberechtigten Ausspiel zu hindern. Bei Verstößen ergeben sich Konsequenzen aus den Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6

4.1.9

Zwei oder mehr gleichzeitig sichtbar ausgespielte oder aufgedeckt herausgefallene Karten der Gegenspieler oder eine solche Karte eines Gegenspielers ohne Ausspielberechtigung beenden sofort das Spiel. Alle Reststiche fallen an den Alleinspieler. Es ist entsprechend den Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 zu entscheiden: Der Alleinspieler ist berechtigt, versehentlich herausgefallene Karten ohne spielrechtliche Folgen wieder aufnehmen. Er darf auch vorgezogene und sichtbar gewordene Karten straflos zurücknehmen (Vorteil für die Gegenspieler).

4.3.6

Offenes Hinwerfen der Karten bedeutet Spiel-aufgabe und beendet das Spiel für die betreffende Partei mit den von ihr bis dahin eingebrachten Augen (siehe aber 4.3.1).

4.4.1

Ein Stich besteht aus je einer Karte von Vorhand, Mittelhand und Hinterhand. Er ist vollendet, sobald die dritte Karte auf dem Tisch liegt.

4.4.3

Die Stiche sind so zu vereinnahmen, daß jeder Mitspieler auch die zuletzt zugegebene Karte deutlich erkennen kann. Andernfalls muß der letzte Stich auf Verlangen auch dann noch einmal gezeigt werden, wenn bereits wieder ausgespielt worden ist.

4.4.4

Jeder Stich ist einzuziehen, folgerichtig abzulegen und bis Spielende verdeckt nachprüfbar zu belassen (siehe aber 4.4.5).

4.4.5

Zieht der Alleinspieler einen oder mehrere Stiche hintereinander nicht ein, so fallen sie und jeder weitere Stich an die Gegenpartei, sobald noch ein Stich abgegeben werden muß. Für die Gegenspieler gilt ausschließlich 4.4.4.

4.4.6

Das Nachsehen, Nachzählen oder Aufdecken der abgelegten Stiche bzw. Augen durch einen Mitspieler oder anderen Teilnehmer beendet das Spiel entsprechend den Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 (siehe aber 4.4.3).

4.5.6

Jeder Mitspieler muß nach beendetem Geben die Zahl der empfangenen Karten prüfen und eine zahlenmäßig unrichtige Kartenverteilung vor dem Ende des Reizens melden. (siehe 3.2.9).

4.5.10

Verstöße gegen die Skat- bzw. Skatwettbewerbordnung (SkO, SkWO) sind von jedem Mitspieler sofort zu beanstanden. Bei den sich daraus ergebenden Streitfällen entscheidet einer der dafür eingesetzten Schiedsrichter.

Einsprüche gegen seine Entscheidung sind bis zum Ende der laufenden Serie einzulegen und vom Schiedsgericht vor der Ergebnisverkündung zu behandeln. (Siehe aber auch SkWO 7.3.3).

5.4.1

Bei einem überreizten Spiel mit Skataufnahme muß das Vielfache des Grundwertes des angesagten Spiels berechnet werden, damit der Reizwert mindestens erreicht wird. In die Spielliste ist neben dem Grundwert und den Spitzen >überreiz< einzutragen, wenn ein Spielwert nicht möglich ist.

Beispiel:

Reizwert 50 - Kreuz Bube (Eichel-Unter) im Skat.

Spielansage: Herz (Rot). Eintragung: Herz (Rot) mit 1 >überreiz< = -100 Punkte.

Reizwert 59 - Pik-Bube (Grün-Unter) im Skat.

Spielansage: Kreuz (Eicheln) oder Herz (Rot).

Eintragung:

Kreuz (Eicheln) bzw. Herz (Rot) ohne 1 <überreiz< = -120 Punkte.

5.4.2

Erreicht ein Handspiel den gebotenen oder gehaltenen Reizwert nicht, weil ein Spitzentrumpf im Skat lag, hat sich der Alleinspieler überreizt und somit, das Spiel auch dann verloren, wenn von ihm mehr als 60 Augen eingebracht worden sind. Es ist das Vielfache des Grundwertes des angesagten Spiels zu berechnen, daß der Reizwert mindestens eingestellt wird.

Beispiel:

Herz (Rot) -Handspiel ohne drei Spitzen nach einem Reizgebot von 36 - Kreuz Bube (Eichel-Unter) im Skat.

Das an sich gewonnene Spiel ist nicht mit 36, sondern mit 4 mal 10=40 Minuspunkten zu berechnen, so als ob 40 gereizt worden wären.

5.5.4

Der Spieleinsatz ist vorher zu vereinbaren. Er beträgt 0, 1/4, 1/2 oder 1 Pfennig je Wertungspunkt. Bruchteile werden nach oben aufgerundet. Bei Bargeldskat wird der Betrag für ein verlorenes Spiel mit Skataufnahme erst nach dem Aufrunden verdoppelt. (siehe SkWO 9.2.).

SkWO 8.5

Der Skat darf nicht vom Kartengeber eingesehen werden. Ebenso ist es ihm verboten, in die Karten seines linken und rechten Nachbarn hineinzuschauen; er darf dies nur zu einer Seite tun (siehe SkO 3.5.4).

SkWO 9.2

Kommt am Tisch keine Übereinstimmung über die Höhe des Einsatzes (siehe SkO 5.5.4) zustande, so muß um 1/4 Pfennig gespielt werden. Wurde vor Spielbeginn keine Vereinbarung über die Höhe des Spieleinsatzes getroffen, so darf ein solcher nicht abgerechnet werden.

Verbandsgruppe Kiel - Aufsteiger/Absteiger 1994

Durch die Spielleitung des NdSKV (ab LV Schleswig-Holstein) wurde der VG Kiel für die Herren-Oberliga 1995 sieben Aufstiegsplätze und für die Damenoberliga ein Aufstiegsplatz zugeteilt.

Aufgrund des Ligareglement der VG Kiel, Stand 31.01.1994, ergeben sich nachfolgende Auf- und Absteiger:

Absteiger aus der Oberliga S-H in die Landesliga VG 23

- Probsteier Buben I
- SFK Loose I

Aufsteiger aus der Landesliga der VG Kiel in eine der Oberligen des LV S-H

- VIB Schuby I
- TSV Lepahn I
- SC Sterup/Tarp I
- Förde Jungs I
- Str. Flensburg II
- SC Kalübbe II
- Sfr. Flensburg I

Absteiger aus der Landesliga der VG Kiel in eine der Verbandsligen A/B der VG Kiel

- Friesia Flensburg I
- 1. Schönberger I
- TV Grebin II
- Bollingstedter Summer I

Aufsteiger aus den Verbandsligen A/B der VG Kiel in die Landesliga der VG Kiel

- SC Kalübbe III
- Herz As Neumünster I
- 1. Trappenkammer I
- TSV Lepahn II
- SK 77 Eggebek I
- Reiz An Kiel I
- HW Harrislee II
- Damp Vogelsang I
- 1. SC Silberstedt I

Absteiger aus den Verbandsligen A/B der VG Kiel in die Bezirksligen A/B/C der VG Kiel

- 1. Schönberger II
- PSCN Kiel I
- SC Schwentine I

- 1. Gaardener II
- Kortenk. Bordesholm I
- Kreuz Dame Bordesholm II
- Grün Weiß Flensburg I
- Damp Vogelsang II

Aufsteiger aus den Bezirksligen A/B/C der VG Kiel in die Verbandsliga A/B der VG Kiel

- Wankendorf II
- Herz As Neumünster I
- SC Kalübbe IV
- BörsenASSE Fockbek I
- 1. Eckernförde III
- Schlauspieler I
- TSV Kronshagen II
- Friesia Flensburg II
- TSV Hüsby
- FC Büdelsdorf I
- Treffpunkt Kropp I

Absteiger aus den Bezirksligen A/B/C der VG Kiel in die Qualifikationsstaffel der VG Kiel

- FT Preetz III
- FT Preetz II
- Wankendorf III
- SC Meimersdorf I
- Sterup/Tarp II
- Joker 78 Kiel III
- SV Kopperby I
- Kartoffelrand I
- FC Büdelsdorf II
- HW Harrislee III
- 1. Schleswiger I
- BörsenASSE Fockbek II

Aufsteiger aus der Qualifikationsstaffel der VG Kiel in die Bezirksligen A/B/C der VG Kiel

- Treffpunkt Kropp II
- Silberstedt III
- Gut Blatt Rendsburg II
- SV Mohrkirch II
- Schellhorner Buben III
- TV Grebin III
- Heikendorf II
- Förde Jungs V
- Lepahn IV

Sollte aufgrund der Gesamtzahl an gemeldeten Mannschaften die Bildung von kompletten Bezirksligen (16 Mannschaften) nicht möglich sein, werden gem. Ligareglement die fehlenden Plätze durch abgestiegene Mannschaften der Bezirksligen A/B/C in der Reihenfolge des Tabellenplatzes aufgefüllt.

Es zeichnet sich bereits heute ab, daß in 1995 keine Qualifikationsstaffel gebildet werden kann. Endgültiges kann erst nach Meldung aller Mannschaften festgelegt werden.

Aufsteiger in die Damenoberliga des Landesverbandes Schleswig-Holstein

- Kreuz Dame Bordesholm
Sollte diese Mannschaft ihren Aufstiegsplatz nicht wahrnehmen können und/oder die VG einen zusätzlichen Platz erhalten, sind nachfolgende Mannschaften als Nachrücker gem. den Ergebnissen der VG-Mannschaftsmeisterschaft vorgesehen:

- PSCN Kiel
- VfL Damp-Vogelsang
- 1. Kieler SK

Alle anderen an der VG-Mannschaftsmeisterschaft beteiligten Damenmannschaften sind bereits für die Damenoberliga des LV S-H qualifiziert.

Um für 1995 die Spielpläne rechtzeitig erstellen zu können, gehen allen Vereinen zusammen mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung 1995 Formulare zur Anmeldung aller am Ligaspielbetrieb beteiligten Mannschaften zu. Die Vereine werden gebeten, mir bis spätestens 21.01.1995 ihre Teilnahme am Ligaspielbetrieb zu bestätigen bzw. neue Mannschaften anzumelden, so daß bereits zur Jahreshauptversammlung 1995 die Spielpläne und zur Einzelmeisterschaft die Spielunterlagen ausgehändigt werden können.

Franz Müller
Ligaleiter

Wir sind ein Sportpartner des TV Grebin

**INTER
PARES**

Ihre Partner
für Haus und Heim



Wir sind Experten
für SCHÜCO-
Fenster und Türen

N&R Baupartner

Bau- und Heimwerker GmbH

Baustoffe · Fliesen · Bauelemente · Fenster · Türen
Holz · Holzbearbeitung · Heizöl · Kohlen · Futtermittel
Elektro-, Heizungs-, Sanitärzubehör · Garten- und
Heimwerkerbedarf · Tapeten · Bodenbeläge



Behler Weg 7 · 24306 Plön · Telefon (0 45 22) 30 72 - 74 · Telefax (0 45 22) 13 27

Skatverband Kiel

Ausschreibung zur Einzelmeisterschaft der VG 23 Kiel am 11./12. Februar 1995 in Kiel

Ausrichter: VG 23 Kiel
Spielort: Restaurant „Legienhof“
Legienstr. 22, 24103 Kiel, Tel. 0431/551008

Spieltage: 11./12. Februar 1995
Konkurrenzen: Damen, Herren, Junioren, Senioren

Austragungsmodus: 8 Serien à 48 Spiele für Damen, Herren, Junioren, 8 Serien à 40 Spiele für Senioren

Zeitplan: Samstag, 11. Februar 1995, 9.00 Uhr, 5 Serien
Sonntag, 12. Februar 1995, 9.00 Uhr, 3 Serien

Meldungen: bis Sonnabend, 28.01.1995 (JHVS) schriftlich an den Turnierleiter der VG 23 Herrn Reinhard Groth, Lütjenburger Str. 63, 24148 Kiel, Tel. 0431/729523 unter Angabe der Teilnehmeranzahl, getrennt nach Damen, Herren, Junioren, Senioren.

Startgeld: DM 16,— incl. Kartengeld pro gemeldeten Erwachsenen, DM 8,— incl. Kartengeld pro gemeldeten Junioren.

Zahlung: bis 26.01.1995 auf das Konto der VG 23 Kiel bei der Stadtsparkasse Flensburg, Konto-Nr. 113034652, BLZ 215 500 50

Abrechnung: DM 1,— pro verlorenes Spiel (außer Junioren)

Preise: Die ersten 3 Teilnehmer bei den Damen u. Herren erhalten Pokale, bei Junioren u. Senioren Preise nach Beteiligung.

Schiedsrichter: Wird am Spieltag bekanntgegeben.

Teilnehmer: Siehe Stärmeldung vom 01.01.1995 - Damen, Junioren und Senioren ohne Qualifikation. Zusätzlich sind bei den Herren startberechtigt: Der Titelverteidiger sowie die Gold- und Silbermedaillenträger.

Sonstiges: Die ersten 4 Durchgänge werden gesetzt, die weiteren Zusammensetzungen ergeben sich nach den Ergebnissen. Damen, Herren, Jugendliche und Senioren spielen unter sich. Die Einzelmeisterschaft des LV Schleswig-Holstein findet am 4./5. März 1995 in der Holsterhalle Neumünster statt. Die genaue Teilnehmerzahl wird noch bekanntgegeben.

Durch die Veröffentlichung im „Skat-Journal Schleswig-Holstein“ ergeht keine weitere Einladung an die Vereine.

Reinhard Groth
Spielleiter VG Kiel

Mannschaftsmeisterschaft der Verbandsgruppe Kiel

Am 23. Oktober fand die diesjährige Mannschaftsmeisterschaft der Verbandsgruppe Kiel statt. Es starteten 36 Herren- und 9 Damenmannschaften. Ging es bei allen Mannschaften gleichzeitig um die Qualifikation für die Norddeutsche Meisterschaft, so spielten die Damen zusätzlich um die Qualifikation zur Damenoberliga des bis 1995 geschaffenen Landesverbandes Schleswig-Holstein.

15 Herren- und 3 Damenmannschaften konnten sich für die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft qualifizieren.

Herren:

01. Skatfreunde Neumünster I	18 796 Punkte
02. Skatfreunde Flensburg II	18 258
03. Kieler Buben I	17 627
04. SC Kalübbe I	16 748
05. Förde Jungs I	16 623
06. Kreuz Dame Bordesholm I	16 512
07. Skatfreunde TV Grebin I	16 500
08. SC VfB Schuby II	16 350
09. Joker 78 Kiel	16 180
10. SC TSV Lepahn I	16 055
11. 1. Gaardener SC I	16 055
12. Börsenasse Fockbek I	15 956
13. SC Heidewinkel Harrislee I	15 894
14. Förde Jungs Kiel III	15 848
15. 1. Gaardener SC II	15 542

Qualifikationsgrenze

16. Büdelsdorfer Buben I	15 442
17. Reiz An Kiel I	15 385
18. Joker 78 Kiel	14 975
19. FT Preetz	14 834
20. SC Frisia Flensburg I	14 673

Damen:

01. Kreuz Dame Bordesholm	17 061 Punkte
02. Skatfreunde Flensburg	16 255
03. PSCN Kiel	15 074

Qualifikationsgrenze

04. Skatfreunde TV Grebin	14 854
05. SC VfB Schuby	14 852
06. Joker 78 Kiel	14 810
07. VfL Damp-Vogelsang	13 912
08. 1. SC Silberstedt	13 549
09. 1. Kieler SK 13 386	

Der Norddeutsche Mannschaftspokal fand am 16.11.1994 in Zeven statt.

Reinhard Groth
Spielleiter VG Kiel

Skat-Vergleichskampf

Angelner Skatverband - VG -Kiel

am 08.01.1995
um 14.00 Uhr
2 x 48 Spiele
im Kreisbahnhofshotel Sörup

Pokale und Geldpreise
nach Beteiligung

Skat Turnier

Voller Erfolg für BFC 69

Am vergangenen Sonntag ging es im Borgstedter Lindenhof mal wieder um die besten Skatspieler. Der BFC 69 veranstaltete ein Skat Turnier um den 3. Ahlmann-Cup. Aus ganz Schleswig-Holstein waren 100 Teilnehmer angereist, um ein paar Stunden zu reizen. Als prominenteste Zuschauer, bzw. Mitspieler konnte der 1. Vorsitzende des BFC 69 Kühl den Bürgermeister aus Borgstedt Willi Hoffmann, sowie den 1. Vorsitzenden Dieter Lotz und den Ligaleiter Franz Müller von der Verbandsgruppe 23 begrüßen. Danach ging es zur Sache. Einige Stunden wurde gereizt, gepasst und Kontra gegeben, dann standen die Sieger fest, die mit Geldpreisen und Pokalen belohnt wurden.

Herren Einzelwertung:

1. Paul Pekron, SC BFC 69 3274
2. Dieter Janutta, H. Rellingen 3165
3. W. Rump, SC R.. Pinneberg 2861

Damen Einzelwertung:

1. Karin Schröder, SC Alsterd. 2699
2. Silke Liesau, Krückkauer B. 2491
3. Silke Wischmann, Reiz. Kiel 2326

In der Mannschaftswertung bekam der begehrte Ahlmann-Cup einen neuen Besitzer, 1. Platz und Gewinner der Trophäe war der SC Rosenblatt Pinneberg mit 11 015 Punkten. 2. SC VfB Schuby I, 9 105 Punkte. 3. Erster Gaardener SC 9 043 Punkte.



Skat - Turnier



um den Kiel - Cup 95

am 19. März 1995 - um 10 Uhr
im Legienhof
Legienstraße 22 * 24105 Kiel

3 Serien a´48 Spiele

Startgeld: Einzel DM 16,50 Mannschaft DM 20,- Wird am Spieltag erhoben

Preise:

1. Preis 2.000,- DM und Pokal
2. Preis 1.000,- DM und Pokal
3. Preis 500,- DM und Pokal
4. Preis 250,- DM
5. Preis 200,- DM
6. Preis 100,- DM

1. Mannschaftspreis: 600,- DM und Pokal

Weitere Geldpreise nach Beteiligung

Pokale für Damen-, Herren- und Junioren-Mannschaften

Anmeldung: Am Turniertage clubweise

Abrechnung: 1,- DM für jedes verlorene Spiel bei der Spielleitung

Turnierleitung: Dieter Lotz, Telefon 0431 / 6 33 65 - Fax 0431 / 67 48 51

Ausrichter: 1. Gaardener Skatclub

Auskunft: Telefon 0431 / 72 24 45

Wir wünschen allen eine gute Anreise zu uns nach Kiel

1. Gaardener Skatclub



HOLSTEN



Einladung zur Jahres- haupt ver- sammlung

Zur Mitgliederversammlung der Verbandsgruppe Lübeck am Sonnabend, dem 28. Januar 1995, um 15.00 Uhr im Schüttenhus, Speckenweg 2, 23683 Scharbeutz.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Präsidiums und Kassenprüfungsbericht
3. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Präsidiums
4. Wahl eines 2. Kassenprüfers
5. Anträge (bis zum 10.01.1995) einreichen
6. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind pro Verein mit bis zu 50 Mitgliedern 2 Delegierte, je weitere angefangene 25 Mitglieder 1 zusätzlicher Delegierter.

Ich hoffe, auf eine möglichst vollständige Beteiligung und wünsche uns allen ein gutes und erfolgreiches Skatjahr 1995 im neuen Landesverband Schleswig-Holstein.

Klaus Darner

Ausschreibung zur Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe 24 Lübeck

Ausrichter:	Verbandsgruppe 24
Spielort:	Dräger-Forum Lübeck
Spieltage:	11./12. Februar 1995
Konkurrenzen:	Damen, Herren, Jugendliche, Senioren
Austragungsmodus:	8 Serien à 48 Spiele für Damen, Herren und Jugendliche 8 Serien à 36 Spiele für Senioren
Zeitplan:	Samstag, 11.02.1995, 14.00 Uhr 3 Serien Sonntag, 12.02.1995, 09.00 Uhr 5 Serien
Meldungen:	bis Dienstag, den 07.02.1995 schriftlich an den Turnierleiter der VG 24 Wolfgang Muus, Deepenstegen 9, 22952 Lütjensee Telefon 04154 / 75234 Fax 04154 / 70422 unter Angabe der Anzahl der Teilnehmer, getrennt nach Damen, Herren, Jugendlichen und Senioren
Startgeld:	DM 18,— incl. Kartengeld für Damen und Herren DM 12,— incl. Kartengeld für Jugendliche und Senioren
Zahlung:	bis 15.02.1995 auf das Konto der VG 24
Abrechnung:	DM 1,— pro verlorenem Spiel DM 0,50 pro verlorenem Spiel nur für Jugendliche
Teilnahmeberechtigung:	Herren: siehe Stärkemeldung vom 01.01.1994 Damen, Jugendliche und Senioren ohne Qualifikation Zusätzlich sind bei den Herren startberechtigt: Der Titelträger sowie die Gold- und Silbernadelträger des DSKV Turnierleiter Wolfgang Muus

Jetzt auch in mehreren Städten in Mecklenburg



**im Tischtennisbedarf
in Schleswig-Holstein**



Trainingsanzüge, Fußballschuhe, Stollen u. Stutzen,
Gymnastikanzüge, Turn- und Gymnastikschuhe
Ausruster für Vereine und Schulen
Bälle für jede Sportart - Sporttaschen



**Pokale,
Teller,
Wimpel,
Pferde-
schleifen
usw.**

**Medaillen
Ehren-
preise
für alle
Anlässe
usw.**

**größte Auswahl
in Schleswig-Holstein**

Gravur in eigener Werkstatt

☎ 0451/5 1719

23560 Lübeck - Schleusenstraße 43

KLAUS ROWEDDER

GROSSKÜCHENGERÄTE **K R**
HOTELPORZELLAN · GLÄSER



Werkshändler für
KING-Grillgeräte u. -anlagen
KING-Großküchengeräte

Planung
Service
Finanzierung

Hafenstraße 1 · 23568 Lübeck

Tel. 04 51 / 3 67 67

Fax 04 51 / 3 66 60

PAUL FAUSS GmbH

SPIEL - UND
MUSIKAUTOMATEN

**VERTRIEB UND
AUFSTELLUNG**

Lothringer Str. 2

Lübeck

Tel. (0451) 6 41 91

oder

Tel. (0451) 6 63 69

SCHEEL GmbH

EIER · WILD · GEFLÜGEL
TIEFKÜHLKOST
IMPORT · GROSSHANDEL

LÜBECK 1,
FALKENSTRASSE 35

Telefon 04 51 / 3 55 02

und

Telefon 04 51 / 3 58 50

Telefax 04 51 / 3 39 87

OHNE WASSER
KEIN LEBEN

-
OHNE WASSER
KEIN MAHL

Apollinaris

The Queen of
Table Waters

Restaurant
Schüttenhus

★ ★ **verwöhnt Sie auch zu Weihnachten.** ★ ★

Am 1. und 2. Weihnachtstag von 11.30 - 14.30 Uhr und von 17.30 - 22.30 Uhr geöffnet.

★ ★ **Große Sylvesterfeier** ★ ★

live-Musik · Sylvester-Bufett · Mitternachts-Berliner · Mitternachtsuppe

Damit wir Ihnen einen Tisch freihalten können, bitten wir um Reservierung.

Räumlichkeiten bis 200 Personen für Betriebsfeste, Vereinsfeiern,

Tagungen und Familienfeiern aller Art.

Scharbeutz · Speckenweg 2 · Tel. 0 45 03 / 7 25 91

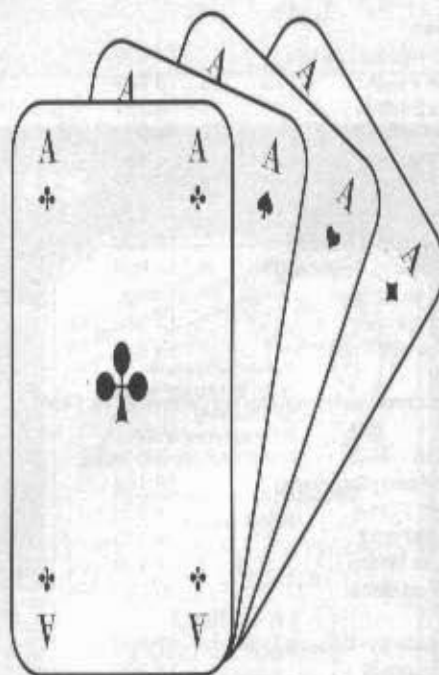


PREY Getränke GmbH · Gutenbergring 30 · 22848

☎ (040) 52 88 82-0 · Fax (040) 5 23 50 50

2. Scharbeutzer Skatmeisterschaft

- Spielort:** Schüttenhus
Speckenweg 2
23683 Scharbeutz
Tel.: 04503 / 72 591
- Spieltag:** Sonntag, den 15. Januar 1995
- Beginn:** 10.00 Uhr
3 Serien a 48 Spiele
- Teilnehmer:** Alle Skatspieler, auch nichtorganisierte
- Konkurrenz:** Einzel / Mannschaft / Mix (Dame und Herr)
- Startgeld:** 16,50 DM Einzel
20,00 DM Mannschaft
10,00 DM Mix
- Preise:** 1. Preis 750,00 DM
2. Preis 500,00 DM
3. Preis 300,00 DM
4. Preis 200,00 DM
5. Preis 100,00 DM
sowie weitere Geld- und Sachpreise
- Anmeldung:** Jürgen Hauck, Stettiner Str. 7, 23683 Scharbeutz, Tel.: 04503 / 73415



Neujahrspokal 1995

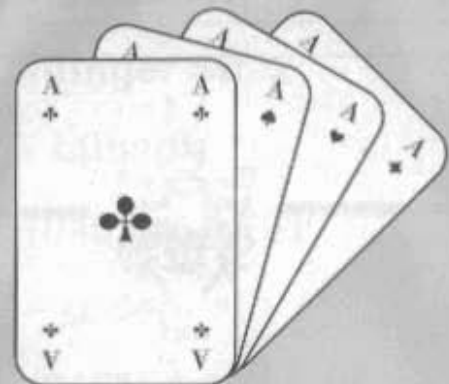
Datum: 01.01.1995
Beginn: 14.00 Uhr
Spiele: 2 X 48 Spiele
Spielort: Sportzentrum Schlutup
 Clubgaststätte TSV - VLK
 Palinger Weg Weg 58 . 23588 Lübeck . Tel. 04 51 / 69 12 13

Startgeld: DM 16,- Einzelspieler
 DM 10,- Mannschaften

Abrechnung: DM 1,- pro verlorenes Spiel

Preise: Pokale und Geldpreise nach Beteiligung

Meldungen: bis 30.12.1994 an
 Erwin Müller
 Eulenspiegelweg 9
 23560 Lübeck
 Telefon: 04 51 / 80 13 03



VG-Mannschaftsmeisterschaft am 30.10.1994

Die am 30.10.94 im Dräger-Forum, Lübeck, ausgetragenen Mannschaftsmeisterschafts-Vorrunde der VG Lübeck brachte nach 4 Serien a 48 Spiele folgende Ergebnisse.

Damen

1. Concordia Lübeck I	17 409
Liesel Frank	3 889
Lydia Simsek	4 177
Annemarie v. d. Ahe	4 906
Käthe Richter	4 437
2. Freischütz Eutin	16 172
3. Concordia Lübeck II	15 820
4. Kalkberg Segeberg	14 898
5. Trave Buben	14 380
6. Puttgarden	14 362
7. Holstentor Damen	13 828

VG-Mannschaftsmeisterschaft am 30.10.1994

Herren

1. Kalkberg Segeberg I	18 164
Robert Fümel	4 226
Ingo Schmidt	4 173
Werner Busch	4 460
Manfred Beitat	5 305
2. Holstentor Lübeck I	17 885
3. Sereetz II	17 359
4. Scharbeutz I	17 143
5. Lubeca	17 025
6. Mit Vieren Bargteheide I	16 933
7. Trave Buben	16 869
8. Skatfreunde Eutin	16 867

9. Nusser Buben	16 393
10. Schlutup III	16 271
11. Heilshoop	16 126
12. Puttgarden II	16 105
13. Ratzeburger Ramsch	15 989
14. Sereetz I	15 829
15. Ahrensböök	15 792
16. Schlutup I	15 789
17. Falkenfelder SC I	15 725
18. Cocker Eutin	15 714
19. Muntere Buben I	15 585
20. Malenter Buben	15 345
21. Mit Vieren Bargteh. II	15 206
22. Muntere Buben II	14 865
23. LübeckerASSE	14 807
24. Concordia Lübeck I	14 759
25. Neustadt	14 514
26. Kalkberg Segeberg	14 437
27. Karo As	14 239
28. Falkenfelder SC II	14 238
29. Delingsdorf	14 202
30. Freischütz Eutin	14 137
31. Concordia Lübeck II	13 997
32. Breitenfelde I	13 945
33. Breitenfelde II	13 601
34. Holstentor Lübeck II	13 593
35. Ratzeburger Ramsch II	13 326
36. Mit Vieren Bargteh. IV	12 838
37. Buntekuh	12 708
38. Mit Vieren Bargteh. III	12 663
39. Ulenspiegel Mölln	12 199
40. Schlutup II	11 968
41. Scharbeutz II	11 912
42. Cocker Eutin II	11 734
43. Puttgarden I	11 611

Concordia-Reise nach Zams/Tirol - eine gelungene Fahrt

Der Skatclub Concordia Lübeck fuhr mit seinen Mitgliedern, Ehepartnern, Freunden und Bekannten vom 09.10. bis 17.10.94 nach Zams/Tirol.

Hatten wir schon eine gute Anreise, so bescherte uns der Wettergott in Zams einen Urlaub nach Maß. Wir hatten in den 9 Tagen nicht einen einzigen Regentag, geschweige denn einen Regentropfen. Die Zocker saßen nachmittags mit freiem Oberkörper (nur Männer) im Garten und spielten Karten. Das Essen war Spitze, wir machten viele Wanderungen und spielten abends Preisskat. Unsere Fahrten in Österreich standen allerdings unter keinem guten Stern. Die Fahrt nach Vaduz (Lichtenstein) und nach Davos (Schweiz) war für den Busfahrer wohl zu anstrengend. Über den Flüglap Paß mußten wir dreimal anhalten und Pausen einlegen. Bei der Serpentinenfahrt wurde es ein paar Leuten übel. Aber letztlich sind wir alle heil und gesund - allerdings mit Verspätung - im Quartier angekommen. Die Fahrt nach Meran zum Markt wurde bei Innsbruck abgebrochen, da wir mit dem Bus in die Werkstatt mußten, weil eine Feder am Gas gebrochen war.

Als der Bus wieder repariert war, fuhren wir dann nach Seefeld und machten uns einen schönen Nachmittag. Am Sonntag fuhren wir dann dafür zum Brenner, wo das letzte Geld dann ausgegeben wurde. Aber schön war es doch und alle freuen sich schon wieder auf die Fahrt im nächsten Jahr zum Ossiacker See in Kärnten.

MEZ - Pokal 1995

- Ausrichter:** Mecklenburgisches Einkaufszentrum Gägelow,
an der B 105 vor Wismar
- Termin:** Sonntag, den 15.01.1995
- Ort:** MEZ-Gägelow
- Spielmodus:** Gespielt werden 2 Serien a 48 Spiele,
nach den Regeln des DSKV
- Konkurrenz:** Einzelwertung
- Einsatz:** Pro Teilnehmer 15,00 DM,
Abreitzgeld 1,00 DM, pro verlorenes Spiel
- Teilnehmer:** Interessierte Skatspielerinnen und Skatspieler
(bis 1000 Teilnehmer sind möglich)
- Preise:** bis 200 Teilnehmer 1. Preis 1000,00 DM + Pokal
die Siegpriämie erhöht sich bei weiteren vollen
100 Teilnehmern um je 500,00 DM
bei 1000 Teilnehmern 1. Preis 5000,00 DM + Pokal
Weitere wertvolle Sachpreise, gestiftet von Firmen
des MEZ-Gägelow sowie Geldpreise entsprechend
der Beteiligung.
- Ablauf:** 07.45 - 09.40 Uhr - Einlaß, Verkauf Startkarten
09.50 - 09.55 Uhr - Eröffnung
10.00 - 12.30 Uhr - 1. Serie
13.00 - 15.30 Uhr - 2. Serie
gegen 16.15 Uhr - Siegerehrungen
- Meldungen:** Vorbestellungen von Startkarten sind möglich, aber nur
schriftlich bis spätestens 07.01.95.
Skatclubs empfehlen wir namentliche Sammel-
bestellungen. Meldungen an:
**Herbert Berretz, Am Wasserturm 12,
23936 Grevesmühlen**
- Hinweise:** Von 08.00 Uhr bis zum Veranstaltungsschluß ist eine
ausreichende, preiswerte Versorgung mit Speisen und
Getränken gesichert, einschließlich der Versorgung mit
mehreren Angeboten von schmackhaftem Mittagessen
Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

9. Offene Stadtmeisterschaft im Skat von Grevesmühlen 1995

- Ausrichter:** 1. SC 90 Grevesmühlen "Gut Blatt" e.V.,
Mitglied im DSKV, Verbandsgruppe Lübeck
- Termin:** Sonntag, den 08.01.1995
- Ort:** 23936 Grevesmühlen, Gaststätte "Kreihnsdörper Hof"
am Lustgarten, Telefon 03881/2549
- Spielmodus:** Gespielt werden 3 Serien a 48 Spiele nach den Regeln
des DSKV; Abreitzgeld DM 1,- pro verlorenes Spiel;
- Teilnehmer:** Interessierte Skatspielerinnen und Skatspieler
(max. 160 Teilnehmer)
- Konkurrenzen:** Einzel Damen und Herren, Mannschaften
- Einsatz:** Pro Teilnehmer DM 15,-, Pro Mannschaft DM 20,-
- Preise:** Bei 160 Teilnehmern:
Einzelsieger - Wanderpokal, Minipokal + Siegpriämie von DM 500,-
Sieger Damen - Wanderpokal, Minipokal + Siegpriämie von DM 250,-
Sieger Mannschaft - Wanderpokal, Minipokal + Siegpriämie minde-
stens DM 150,-
Bei weniger als 160 Teilnehmern verringern sich die Preise entspre-
chend in der Höhe. Weitere Goldpreise entsprechend der Beteiligung.
- Pokalverteidiger Herren:** Bernd Herbst, Burg/Fehmarn
- Pokalverteidiger Damen:** Karin Worms, Vinzier/OH
- Pokalverteidiger Mannschaft:** Munttere Buben Lübeck/Moisling
- Ablauf:**
8.00 - 9.40 Uhr Einlaß, Verkauf Startkarten
9.45 - 9.55 Uhr Begrüßung, Eröffnung
10.00 - 12.00 Uhr 1. Serie
12.30 - 14.30 Uhr 2. Serie
15.00 - 17.00 Uhr 3. Serie
17.30 Uhr Siegerehrung

Die Gaststätte hält ein reichhaltiges und preiswertes Angebot an Spo-
sen und Getränken, einschließlich Mittagessen bereit. Ausreichend
Parkplätze sind rund um die Spielstätte vorhanden. Vorherige Anmel-
dungen sind bis 04.01.1995 möglich bei Herbert Berretz, Am Wasser-
turm 12, 23936 Grevesmühlen, Tel. 03881/712438! Vorbestellte Karten
werden am Veranstaltungstag bis 9.15 Uhr reserviert.

Zwei in einem Haus

Schleswigs

1. Profi-Copy-Center

**Copy
Center**

Wir fertigen u.a.:

- Einladungen
 - Menü- und Speisekarten
 - Preislisten
 - Plakate bis DIN A2
 - Spiral- und Kleebebindungen
- Alle Kopien mit Bedienung!

Telefon (0 46 21) 2 44 58

CANON-
Farbkopien

Beratung durch den
aktiven Skatspieler
Hanni Phillip

- Diverse Skatembleme -

Das Fachgeschäft
für Sport- und Ehrenpreise

Sport- und
Ehrenpreise
in großer
Auswahl für
alle Sportarten



Ansehen — Anfassen
Auswählen

sc sport cup
SPORTPREISE

Lollfuß 41

24837 Schleswig

Telefon (0 46 21) 2 44 58

"Turnierzubehör"

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

das zu Ende gehende Jahr 1994 brachte für uns Skater an der Westküste viele Höhepunkte im Spielgeschehen. Viele Wünsche gingen in Erfüllung, sei es der Aufstieg in die nächste Klasse, sei es die Qualifikation bei der Einzel- oder Mannschaftsmeisterschaft, aber auch viele Wünsche mußten zurückgestellt werden. Abstieg oder kein Qualifikationsplatz mußten verschmerzt werden. Aber gehen wir mit Gelassenheit ins neue Jahr 1995 - alles fängt wieder von vorne an. Auf Landesebene haben wir aber unser Ziel erreicht - ab Januar 1995 haben wir unseren neuen Landesverband Schleswig-Holstein. Es hätte schon vor Jahren so weit sein können, aber zu spät ist es nie. Der Deutsche Skatverband hatte seinen Kongreß. Neuer Präsident ist Heinz Jahnke. Wir wünschen Heinz Jahnke alles Gute für sein schweres Amt. Ab 1995 wird der Beitrag um DM 4,- pro Jahr erhöht. Der Skatverband Westküste Schleswig-Holstein e.V. wird die Erhöhung des Beitrages in voller Höhe weitergeben müssen, so daß die Vereine in ihren Jahreshauptversammlungen auch hierüber beschließen müssen.

Wir wünschen allen Skatfreundinnen und Skatfreunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 1995.

Das Präsidium des Skatverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Werner Ruge
Präsident

Präsidiumssitzung vom 30.9.94

Auf der letzten Präsidiums-Sitzung am 30.09.1994 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Klaus Jordan wurde nahegelegt sein Amt als Schriftführer niederzulegen. Als kommissarischer Nachfolger wurde Josef Schwarzenberg, Skatclub Elveshörn, gewählt. Er nahm das Amt an und wird bis zur Wahl des neuen Präsidiums 1996 dieses Amt kommissarisch ausüben. Der SKC Reizende-Buben-Eddelak wurde aufgefordert die Kosten für das Ehrengerichtsverfahren gegen den Skatfreund Jörg Baaß zu übernehmen. Jörg Baaß wurde zu einer Geldstrafe von DM 150,- verurteilt, 1 Jahr Spielsperre und Übernahme der Kosten. Bis jetzt sind nur DM 150,- eingegangen. Der SKC-Reizende-Buben-Eddelak wurde aufgefordert die Summe des Verfahrens zu übernehmen.

Werner Ruge,
Präsident

Vereins-Meister-nadel 1994

jetzt beim Schatzmeister Armin Helm bestellen!!!

Bezahlung erfolgt mit der Beitragserhebung.

Skatverband Westküste SH

Einladung

Das Präsidium lädt hiermit alle Skatklubs zum Verbandstag 1995 herzlich ein. Diese Versammlung findet am

Sonnabend, d. 28. Januar 1995 um 14.00 Uhr

im Gasthof St. Annen (An der B 5) in 25776 St. Annen statt. Die Tagesordnung ergibt sich aus § 28 unserer Satzung. Die Klubs können je angefangene 25 Mitglieder jeweils einen Delegierten entsenden. Zusätzlich sind die Präsidiumsmitglieder stimmberechtigt. Anträge zum Verbandsgruppentag müssen nach § 29 der Satzung drei Wochen vor der Versammlung beim Präsidenten Werner Ruge, Rügendamms 19, 25746 Heide, eingegangen sein.

Heide, 1. Dezember 1994

Das Präsidium des Skatverbandes Westküste SH e.V.

Norddeutsche Mannschafts-Meisterschaft

Der Skatverband Westküste Schleswig-Holstein e.V. hatte sich mit 2 Jugend-, 3 Damen- und 15 Herrenmannschaften für den NMP in Zeven qualifiziert.

2 Jugend-, 1 Damen- und 2 Herrenmannschaften haben sich 8./9. April 1995 in Bad Dürkheim qualifiziert.

Jugend: 1. und 2. Mannschaft von „SKC Karo 7 Marne“

Damen: Schleusenasse Brunsbüttel

Herren: 1. SKC St. Peter-Ording
1. SKC St. Annen

Unseren herzlichen Glückwunsch!

Die **Bundesliga Mannschaft Garding** hatte sich zuvor als Bundesliga-Endrunden-Mannschaft bereits qualifiziert.

Skatverband Westküste Schleswig-Holstein e.V.



Restaurant LEGIENHOF

24103 Kiel · Legienstraße 22 · Telefon 04 31 / 55 10 08

5 vollaut. Doppelkegelbahnen · Club- und Gesellschaftsräume von 20 - 400 Personen

>> Die offizielle Austragungsstätte für Veranstaltungen der VG 23 <<

Nordfriesland-Pokal 1995 in der Stadthalle in Tönning/Eider am 14. Januar 1995 um 14.00 Uhr

Spielmodus: 2. Serien - Preisverteilung ca. 18.30 Uhr

Einsatz: Einzel DM 15,— / Mannschaft DM 20,—

Abreizgeld: Je verl. Spiel DM 1,—

Preise:

Einzel 1. Platz DM 750,— und Pokal,

2. Platz DM 500,— und Pokal,

3. Platz DM 300,— und Pokal

Weitere Preise nach Beteiligung Mannschaften 40%, 30%, 20% und 10%
des Mannschaftsstartgeldes.

Ausrichter: Gardinger Skat-Klub

Turnierleitung: Gardinger Skat-Klub

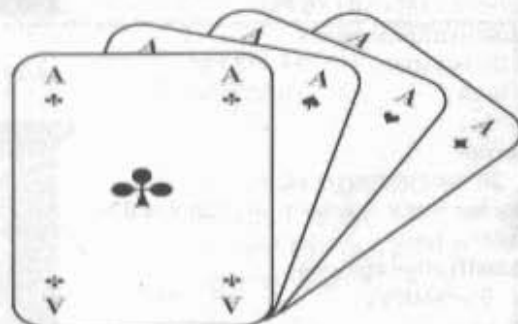
Die Zufahrt zur Stadthalle ist ausgeschildert, ausreichend Parkplätze
direkt an der Halle.

Anmeldung: am Turniertag

Auskunft unter: Tel. 04862/1628 ab 17.00 Uhr

Wir hoffen auf guten Besuch und wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg.

Gardinger Skat-Klub
Der Vorstand



Unser Weihnachtspreisskat 1994 findet am 28.

Dezember um 19.30 in unserem Klublokal

„Holst. Hof“ Osterstraße 4

in Garding statt.

Abschlußtabelle Verbandsgruppenliga

01. Gardinger Skatclub II	40 635	23:07
02. Skatfuchse Leck III	41 440	21:09
03. 1. Heider Skatclub I	37 611	18:12
04. 1. SC Sylt II	37 502	18:12
05. Brutkamp Albersdorf I	38 681	17:13
06. St. Peter-Ording I	38 633	16:14
07. Langer Peter Itzehoe II	37 377	15:15
08. Null H. St. Michaelisd. I	37 170	15:15
09. Krückaub. Elmshorn II	35 320	15:15
10. R. Buben Eddelak I	37 105	14:16
11. SC Karo 7 Marne I	32 938	14:16
12. SC Kleeblatt Viöl I	37 186	13:17
13. Treene Friedrichstadt	135 132	11:19
14. Medelby/Skatsparte	34 392	11:19
15. SC Karo 7 Marne II	33 147	11:19
16. 1. Föhrer SC I	35 382	10:20

Abschlußtabelle Bezirksliga Süd

01. Schleus., Brunsb.	40 005	23:07
02. TellingstedterASSE	39 954	22:08
03. Elveshörn Elmshorn	41 154	21:09
04. 1. Heider Skatclub II	37 712	19:11
05. Oelixer Schützen	37 703	19:11
06. R. Buben Eddelak III	37 679	18:12
07. Had'n Lena Meldorf II	37 539	16:14
08. Karo Hoch Nienbüttel I	37 326	16:14
09. R. Buben Eddelak II	37 423	14:16
10. Brutkamp Albersdorf II	36 811	15:15
11. Null ouvert Edendorf	33 387	13:17
12. 1. Heider Skatclub IV	34 464	12:18
13. Elveshörn Elmshorn III	34 961	11:19
14. Karo Hoch Nienbüttel II	32 268	10:20
15. Steinburger Buben	27 760	08:22
16. Had'n Lena Meldorf III	28 121	03:27

Abschlußtabelle Bezirksliga Nord

01. SC Büsumer Krabbe	41 727	24:06
02. 1. Tönninger SC	42 768	22:08
03. St. Peter-Ording II	41 227	20:10
04. Gardinger SC III	38 637	19:11
05. 1. Heider SC III	38 093	18:12
06. 1. SC Bredstedt II	37 682	17:13
07. R. und g. Heide I	37 638	17:13
08. Treene Friedrichstadt II	36 279	17:13
09. Hebbest. Wesselburen	38 659	16:14
10. Skatfuchse Leck V	33 098	14:16
11. Skatfuchse Leck IV	35 834	13:17
12. SC Kleeblatt Viöl II	34 843	11:19
13. Goldene B. Husum II	36 635	10:20
14. SC Kreuz As Witzwort I	33 224	10:20
15. 1. SC Bredstedt I	19 862	08:22
16. 1. Föhrer SC II	27 553	04:26

Abschlußtabelle Kreisliga

01. Karo H. Nienbüttel III	39 322	17:07
02. SC Kleeblatt Viöl III	39 618	16:08
03. SC St. Annen II	39 002	15:09
04. Lola-B. Hohenlockst.	37 258	15:09
05. Null H. St. Michaelisd. II	35 525	12:12
06. SC Karo 7 Marne III	36 067	11:13
07. Kreuz As Witzwort II	32 093	11:13
08. R. und g. Heide II	32 505	09:15
09. Krückaub. Elmshorn III	32 025	09:15
10. Ditmarsia Hennstedt	16 746	05:19

Auswertung des VGMP vom 23.10.1994

Damen:

1. Spielgemeinschaft VG 22
(Jensen 4 621, Gosch 5 174, Schulz 4 048,
Collor 4 715) = 18 558 Pkt.

Qualifikationsgrenze

4. Brunsbüttel	14 112 Pkt.
5. Leck	10 030 Pkt.

Herren

1. Goldene Buben Husum
(Jensen 5 462, Steiner 4 305, Schulz 4 576,
Collor 4 185) = 18 528 Pkt.

Qualifikationsgrenze

14. Brunsbüttel	15 834
15. Leck II	15 779
16. Heide I	15 488
17. Medelby	15 309
18. Meldorf II	15 290
19. Sylt	15 116
20. Leck IV	14 931
21. Friedrichstadt II	14 930
22. Albersdorf I	14 878
23. Viöl I	14 861
24. Edendorf	14 841
25. Nienbüttel I	14 782
26. Glückstadt	14 619
27. St. Michel	14 532
28. Leck I	14 512
29. Lola I	14 484
30. Nienbüttel III	14 368



Die siegreiche Damenmannschaft mit Spielleiter Dietmar Nagorny



Die erfolgreiche Herrenmannschaft Goldene Buben Husum

**holgers
sport
shop**

..top in Sachen Sport

WANDMAKER

... Einkaufen erleben ...



im

Wandmaker-Einkaufszentrum Brunsbüttel
Emil-von-Behring-Straße 14
Telefon 04852 / 74 13

Wir sind von Montag bis Sonntag für Sie da!

täglich warme Küche von 18.00 bis 22.00 Uhr

Wir stehen Ihnen für Betriebsfeiern, Jubiläen, Polterabende, Hochzeiten, Geburtstage, Tagesseminare oder für sonstige Festivitäten gern zur Verfügung.

Ob in kleinem Kreise oder bei großen Feiern stehen Ihnen unsere

3 Clubräume

für 10 bis 140 Personen zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an im Restaurant **Zum Kegelzentrum**.

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Carstens

*Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 1995*

WANDMAKER AKTUELL - PREISWERT! FRISCH - AKTUELL - PREISWERT!



UHREN · OPTIK

Dammann

Inh. E. und F. Gröve

UHREN · OPTIK · SCHMUCK · BETECKE

25767 ALBERSDORF
Friedrichstraße 7-9
Telefon (04835) 83 92
Telefax (04835) 74 74

**LIEFERANT DER VERBANDSGRUPPEN
WESTKÜSTE UND DER VEREINE**

*Wir wünschen allen unserer Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 1995*

Damenpokal VG 22 1994

Rangliste 1994

1. Brunsbüttel	9 189
(Frieg, Herzfeld, Joswig, Lesekrug)	
2. Husum I	8 736
3. Meldorf	8 194
4. Husum II	6548

Einzelwertung

01. Veronika Collor, Husum	2 418
02. Magda Meusel, Meldorf	2 381
03. Karin Lesekrug, Brunsb.	2 364
04. Elfi Frieg, Brunsb.	2 321
05. Käte Jensen, Husum	2 305
06. Carmen Joswig, Brunsb.	2 283
07. Frauke Gosch, Husum	2 278
08. Else Herzfeldt, Brunsb.	2 221
09. Eva Hansen, Marne	2 220
10. Mariechen Döhren, Meld.	2 082
11. Thea Hartmann, Brunsb.	1 923
12. Gudrun Siemer, Meldorf	1 903
13. Dörte Ploog, Meldorf	1 897
14. Maria Evers, Meldorf	1 828
15. Inge Müller, Albersdorf	1 774
16. Emmi Feddersen, Husum	1 749
17. Gisela Schulz, Husum	1 735
18. Hannah Jens, Marne	1 692
19. Ida Latza, Husum	1 633
20. Wiebke Peton, Marne	1 426
21. Doris Claussen, Husum	1 392
22. Ulla Deckhorn, Marne	1 341
23. Doris Schlüter, Brunsb.	1 263

Damen

01. Gisela Schulz, Leck	94
02. Erika Prien, Husum	82
03. Mathilde Völtzke, St. Annen	79
04. Käte Jensen, Husum	68
05. Veronika Collor, Husum	61
06. Emmi Feddersen, Husum	61
07. Elfi Frieg, Brunsbüttel	57
08. Gudrun Siemer, Meldorf	57
09. Inge Müller, Albersdorf	56
10. Karin Lesekrug, St. Michel	50
11. Elke Becker, Eddelak	43
12. Inge Jacobs, Garding	37
13. Hildegard Ruge, 1. Heider	27
14. Frauke v. Ehren, Leck	10
15. Getrud Kühn, Itzehoe	09
16. Gudrun Roick-Lass, Büsum	08
17. Sabine Bruhn, Leck	07
18. Lieschen Claußen, Meldorf	07

10. Heinz Hansen, Friedrichst.	82
11. Günter Siemer, Meldorf	81
12. Willi Collor, Husum	79
13. Helmut Völtzke, St. Annen	77
14. Hermann Christian, Friedr.	61
15. Rudi Neumann, Tellingstedt	61
16. Hermann Jensen, Husum	60
17. Martin Christiansen, Leck	60
18. Jan Hennings, Albersdorf	60
19. Jürgen Surek, Albersdorf	59
20. Jörg Peters, Itzehoe	59
21. Bernhard Herwig, St. Annen	59
22. Kurt Völtzke, St. Annen	58
23. Boy Heimböckel, Husum	54
24. Peter Finn, Eddelak	50
25. Ingwer Harksen, Friedrichst.	50
26. Peter Koch, Garding	49
27. Johann Christiansen, Leck	46
28. Werner Müller, Albersdorf	46
29. Johann Best, St. Michel	45
30. Heinz Sinoradzki, Garding	44
31. E. A. Jargstorff, Tellingstedt	41
32. Horst Chall, St. Annen	40
33. Lutz Lesekrug, St. Michel	40
34. Michael Brauß, Friedrichst.	39
35. Klaus Mann, Brunsbüttel	36
36. Rolf Beier, Lola	34
37. E. O. Junge, 1. Heider	34
38. Uwe Möller, Itzehoe	32
39. Andreas Golde, Leck	31
40. Chr. Jungclaus, St. Michel	31
41. Hans Kerth, Friedrichst.	29
42. Werner Griese, Büsum	28
43. Theo Christiansen, Bredst.	26
44. Hermann Thiesen, Fried.	26
45. Hans Martinsen, Leck	25
46. Helmut Bregulla, Husum	24
47. Günter Fock, Garding	23
48. H. H. Unruh, Eddelak	23
49. Horst Wagener, 1. Heider	23
50. Bernd Franke, St. Annen	23

Jugendliche:

01. Jörg Hartung, Hennstedt	15
02. Mike Thomzick, Bredstedt	06
03. Carsten Schulz, Marne	05
04. Bernd Harbatsch, Marne	05
05. Dorian Heuer, Marne	04
06. Hans Christian Matzen, Marne	04
07. Frank Paschurka, Marne	03
08. Nadine Güntzel, Marne	01
09. Christian Paetau, Marne	01

Herren

01. Ronald St. Johannis, Itzehoe	137
02. Adolf Brodersen, Leck	121
03. Herbert Zebelin, St. Annen	114
04. Rolf Brandt, Meldorf	104
05. Gerd Pächtnatz, Albersdorf	97
06. Eggert Lühr, Bredstedt	96
07. Werner Treppner, Garding	93
08. Dietmar Nagorny, Meldorf	92
09. Siegfried Urvat, Itzehoe	87



Seit über **50** Jahren



WILHELM GNUTZMANN

INH. MEYER & EGGERS oHG

Kieshandel - Baustoffhandlung -
Führunternehmen - Erdarbeiten

2352 Bordesholm - Bahnhofstraße 78 - Tel. 04322/2431 - Fax 04322/5937

Skatverband Westküste

Märner Skatjugend bleibt erfolgreich

Einen Riesenerfolg verbuchte der Nachwuchs des Märner Skatklubs „Karo 7“ auf dem Turnier der norddeutschen Skatjugend, das der Skatverband Westküste in der Märner „Tonhalle“, dem Vereinslokal von „Karo 7“ ausgetragen hatte: Von den Märnern siegte bei den „Bambinos“, der Altersklasse bis 10 Jahre, Janine Heuer. Hans Christian Matzen war der beste Skater in der Altersklasse bis 15 Jahre und Markus Witt gewann den Wettbewerb bei den Junioren bis 21 Jahre. Hinzu kommen zahlreiche weitere Plazierungen mit Geld- und Sachpreisen für die Märner.

Der Skatverband Westküste veranstaltete das Turnier wie in den Vorjahren auch wieder in Marne. Das soll auch so bleiben: Auch in Zukunft soll das Jugendturnier am letzten Sonntag im Oktober in der Märner „Tonhalle“ veranstaltet werden.

Werner Ruge, Präsident des Skatverbandes Westküste, begrüßte 45 Teilnehmer. Außerdem waren viele Eltern als Fahrer mitgereist. Für sie wurde ein kleiner Preisskat veranstaltet, um die Wartezeit zu überbrücken. Außerdem wachte Werner Ruge mit seinem geschulten Auge

darüber, daß die zwei Mal durchgespielten 48 Spiele nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes durchgeführt wurden.

Die Teilnehmer kamen auch dieses Mal wieder nicht nur aus Schleswig-Holstein, etwa aus Nordfriesland, Heide oder Meldorf. Die weitesten Anfahrtswege hatte Skatspieler aus Papenburg an der holländischen Grenze. Hinzu kamen Freunde aus Wiesmoor und Grebin bei Plön.

Unter den Ehrengästen war auch Märnes Bürgermeister Siegfried Bersch. Der Verwaltungschef freute sich, daß dieses Turnier in Marne ausgetragen wird. Besonders würdigte Bersch das Engagement von „Skatvater“ Herbert Frahm und von Helmut Paetau. Beide opfern an jedem Dienstag-nachmittag ihre Freizeit, um der Jugend im Märner Skatclubmuseum in die Kunst dieses Kartenspiels einzuweihen.

Die Arbeit von Herbert Frahm und Helmut Paetau trägt mittlerweile große Früchte: Die Erfolge der Märner Skatjugend sind nicht mehr zu zählen. Wer weiß, vielleicht trägt ja neben der Arbeit ihrer beiden „Trainer“ auch die Atmosphäre des alt-ehrwürdigen Skatclubmuseums zu den Erfolgen bei.

Albersdorfer Frühschoppen-Skat mit Kuriositäten

Großer Andrang beim monatlichen Sonntags-Frühschoppen-Skat im Café Waldesruh. Gleich 47 Skater lockte der mit über DM 400,— gefüllte Jackpot. Was monatelang keinem gelang, dieses Mal schlug Fortuna innerhalb weniger Minuten am selben Tisch gleich zweimal zu. Die beiden Glückspilze Ewald Volkmann (Itzehoe) und Max Bornholt (Hademarschen) teilten sich die „Fette Beute“. Lachender Verlierer in dieser Runde war der eigentliche Turniersieger Lutz Lesekrug aus Dingen. Er schaffte mit 2 089 Punkten einen neuen Frühschoppen-Punkterekord, was sonst auch für die Jackpot-Auflösung geführt hätte. Damit war nun leider nichts. Letztendlich noch eine Situation, die bei einem Turnier wohl Seltenheitswert hat: Ein Spieler schaffte es, gleich 7mal hintereinander zu verlieren. Das muß erst mal einer nachmachen.

Skatclub Brutkamp Albersdorf
Jürgen Surek

PS: Nächster Frühschoppen-Skat ist am Sonntag, 11. Dezember um 9.30 Uhr. Neuer Jackpot: DM 250,—

Skatfreunde in neuem Domizil

Der „Treene-Skatclub Friedrichstadt“ wechselt das Spiellokal. Neuer Spielort ist das Vereinsheim von Blau-Weiß Friedrichstadt am Sportplatz Ostdeutsche Straße. Spieltag dienstags, 19.30 Uhr. Der öffentliche wöchentliche Preisskat findet jeden Freitag im „Fährhaus“ in Schwabstedt statt, Beginn 19.30 Uhr.



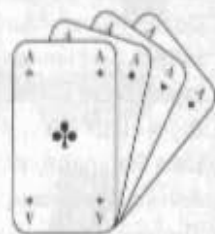
Die erfolgreiche Märner Jugendmannschaft bei der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft in Zeven, mit dem neuen SH Präsidenten Dieter Rehnke.

AB 1. Januar erhöht sich der Beitrag

Das Präsidium des Skatverbandes Westküste Schleswig-Holstein macht darauf aufmerksam, daß der Beitrag um DM 4,— pro Jahr ab 1.1.1995 erhöht wird. Dieser Beschluß des Skatkongresses muß leider weitergegeben werden.

Skat bringt

Spaß



Herzbube war der Ehestifter

Gudrun und Günther Siemer geizen nicht beim Reizen

- Kreuz mit Einem - nämlich 24 - war sie. Pik mit Zweien - also 33 - zählte er, als sie sich kennenlernten. Wo? Natürlich beim Skat! Vor zehn Jahren wurde den Siemers das „reizvolle“ Spiel zum Verhängnis. Gudrun bekam weiche Knie - wie beim ersten Grand ouvert. Und Günther hat nicht lange gemauert und seine Herzdame dingfest gemacht. „Gekloppt“ wird bei den beiden auch nach fünf Ehejahren ausschließlich der Skat. Mit sichtlichem Erfolg: Das Eßzimmer der selbständigen Friseurmeisterin und ihres (Kauf-)Mannes ist bis unter die Decke mit Pokalen und Pokälchen gefüllt.

Bei Turnieren spielt das aus Neidersachsen stammende Ehepaar grundsätzlich getrennt. „Sonst denkt man noch, wir achummeln“, sagt Günther. Doch Männlein und Weiblein gemischt sind für beide auch beim Skat eine gute Konstellation. „Manche Männer sind so charmant“, sagt Gudrun. Wenn der Zufall sie doch mal an einen



Spieltisch führt, hört die Verwandtschaft aber auf: „Da muß man sich gegenseitig das Fell über die Ohren ziehen!“

Sind die Frauen denn den Männern ebenbürtig? „Na, ja! Vielleicht nicht ganz“, sagt Günther vorsichtig. „aber schreiben Sie das lieber nicht!“ Gudrun nimmt's gelassen. „Er spielt besser als ich“, gibt sie freimütig zu. „dafür bin ich besser im Handball“. Kein Neid - auch wenn sich Günthers Team jetzt zur Norddeutschen Mannschafts-Meisterschaft qualifiziert hat und Gudruns Riege das Klassenziel um 1000 Punkte verfehlt hat. Wer von beiden der schlechtere Verlierer ist? Er schweigt, sie schmunzelt - kein Kommentar.

Seine strikte Devise - kein Alkohol beim Skaten. „Dann verliert man die Kontrolle“. Gudrun sieht's ein bißchen lockerer - ein Alsterwasser darf es schon mal sein. Nachgekartet wird bei den Siemers nicht. „Skat ist und bleibt ein Hobby“. Seit ihrem Umzug nach Meldorf spielen sie im Verein „Had'n Lena“ (für alle die des Plattdeutschen nicht mächtig sind; „Herz Dame“). Immer montags um 20 Uhr wird im Gasthof Stange in Nindorf geskafet und Gäste sind jederzeit willkommen.

Vielleicht entdecken sie da nicht - wie die Siemers - den Partner für's Leben, aber immerhin die Liebe zum Skat.

Offenes Jugendturnier des Skatverbandes Westküste Schleswig-Holstein Marne 30. Oktober 1994

45 Teilnehmer beim Jugendturnier der VG 22

Der Skatverband Westküste Schleswig-Holstein und der ausrichtende Skatclub Karo 7 Marne hatten zum Jugendturnier am 30.10.1994 nach Marne eingeladen. 45 Jugendliche aus Marne, Meldorf, Heide, Leck, Silberstedt, Grebin, Wiesmoor und Papenburg fanden den teilweise langen Weg nach Marne. Der 1. Vorsitzende vom Skatclub Karo 7 Marne, Hans Hartländer, begrüßte alle Teilnehmer auf das Herzlichste und freute sich über die Resonanz dieses Turniers. Werner Ruge, Präsident des Skatverbandes Westküste Schleswig-Holstein, und der Bürgermeister der Stadt Marne wiesen in ihren Begrüßungsworten vor allem auf die Notwendigkeit der Jugendarbeit hin. Dank galt allen Helfern, Eltern, besonders aber den Jugendbetreuern, ohne die eine effektive Nachwuchsarbeit nicht erzielt werden kann. In 2 Serien wurde dann um Pokale und Preise gespielt. Unter den Augen des Marner Jugendwartes, Herbert Frahm, in seiner väterlich besonnenen Art, war ein reibungsloser Turnierablauf gesichert. Alle erhielten einen Preis und einhellig war man der Meinung, dieses Turnier im nächsten Jahr wieder in Marne durchzuführen.

D. N.

Ergebnisse:

Bambinos

1. Janine Heuer, Marne	1 542
2. Frank Axndorf, Wiesmoor	1 427
3. Jessica Czerwonka, Marne	0 049
4. Inga Meier, Marne	0 338

Schüler bis 15 Jahre

01. Hans Chr. Matzen, Marne	2 052
02. Björn Degner, Grebin	1 833
03. Stefan Wegner, Leck	1 622
04. Jan Schubert, Wiesmoor	1 597
05. Dorian Heuer, Marne	1 546
06. Holger Carstensen, Leck	1 506
07. Ingo Vogler, Grebin	1 287
08. Björn Hachmann, Marne	1 128
09. Uwe Rahmann, Wiesmoor	1 031
10. Annika Kannebier, Marne	0 927
11. Tobias Krüger, Grebin	0 801
12. Finn Kannebier, Marne	0 597

Jugendliche bis 17 Jahre

01. Sascha Osbahr, Grebin	2 461
02. Jensen, Silberstedt	2 344
03. Hauke Carstensen, Leck	2 322
04. Stefan Bühe, Grebin	2 283
05. Bösch, Wiesmoor	2 267
06. J. Beekhuys, Wiesmoor	2 258
07. Sven Petersen, Silberstedt	1 978
08. Sibille Evers, Meldorf	1 808
09. G. Tokarz, Heide	1 711
10. Nadine Gützel, Marne	1 694
11. Sascha Kuhn, Grebin	1 521
12. Christian Paetau, Marne	1 474
13. Rita Lindemann, Papenburg	1 380
14. Endric Klitesch, Wiesmoor	1 225
15. Philipp Maame, Heide	0765
16. H. Rohlf, Wiesmoor	0456

Junioren bis 21 Jahre:

01. Marius Witt, Marne	2 858
02. Maik Kohlbus, Wiesmoor	2 368
03. Jan Jessen, Meldorf	2 343
04. Jörg Janssen, Wiesmoor	2 289
05. Jan Coob Buß, Wiesmoor	2 243
06. Angela Jensen, Silberstedt	1 875
07. Marco Eilus, Wiesmoor	1 837
08. Marko Borwieck, Marne	1 825
09. Inga Cicksema, Wiesmoor	1 609
10. Pacharka, Marne	1 551
11. Barbara Evers, Meldorf	1 510
12. Uwe Krüger, Papenburg	1 203
13. Melanie Siefjediers, Wiesm.	1 159

Mit freundlichen Grüßen
und allzeit „Gut Blatt“
Boy Heimböckel



Zusammen mit den Verwandten trauern wir um den Verlust unserer Skatschwester

Anne Zepf

Anne gehörte zu unseren Gründungsmitgliedern. Wir werden Ihrer stets in Ehre gedenken.

Gardinger Skatclub

Tellingstedt ist im Skat Spitze

Die Skatvereine aus Brunsbüttel, St. Michaelisdonn, Tellingstedt und Albersdorf führten ihren zweiten Vergleichskampf für Mannschaften durch. Als Vorjahressieger hat Albersdorf das Turnier ausgerichtet. Als Gewinner ging jedoch der Skatverein aus Tellingstedt hervor. Auf Platz zwei kam St. Michaelisdonn. Albersdorf mußte sich mit Platz drei begnügen und Brunsbüttel belegte Platz vier. Einen Trumpf hatten die Albersdorfer jedoch im Ärmel - Werner Müller, der bei den Einzelspielen den besten Platz belegte.

Die Sieger, die mit einem Pokal nach Hause gingen, lauten wie folgt: Klaus Strufe, Holm Claussen, Heinrich Morning, Arnim Helm, Ernst Jargstorf, Karsten Billerbeck, Günter Schmidt und Rudi Neumann.



Die siegreiche Mannschaft aus Tellingstedt

Gaststätte Bauernstube

Inh. Antje u. Willi Langensiepen
Pickertstraße 14 · 24143 Kiel
Spieellokal: 1. Gaardener Skatclub
Wir wünschen allen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 1995



VINETA Minicar

wünscht allen Kunden ein

frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
Neues Jahr 1995

VINETA 7 70 70
Minicar

MC Minicar Kiel
GmbH · Vineaplatz 5
24143 Kiel

6 20 20

Zum 50. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche und alles Gute bei bester Gesundheit wünschen wir unseren Skatfreunden

**Wolfgang Stegmaier
Rolf Rieper**

Wir hoffen, daß sie noch viele Jahre Freude und Spaß am Skatspielen hat und wünschen immer ein Gut Blatt!!

SC Kalübbe

Zum 75. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche und alles Gute bei bester Gesundheit wünschen wir unseren Skatfreunden

**Hermann Pauls
Joachim Löhde**

Wir hoffen, daß sie noch viele Jahre Freude und Spaß am Skatspielen hat und wünschen immer ein Gut Blatt!!

1. SC Silberstedt

Das Skatjournal Schleswig-Holstein möchte sich hiermit bei allen Skatfreunden und Inserenten für das entgegengebrachte Vertrauen in 1994 recht herzlich bedanken.

Wir hoffen für 1995 weiterhin auf eine recht rege Beteiligung für unsere Inserate.

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 1995

Das Impressum



LEKKERLAND

**FROHE WEIHNACHTEN
UND VIEL GLÜCK
IM NEUEN JAHR...**



LEKKERLAND wünscht Ihnen Erfolg und **GUT BLATT**

Niederlassung HAMBURG
Gutenbergstraße 4-8
21465 Reinbek
Postfach 13 20
21453 Reinbek
Telefon 040 / 72 77 00 - 0
Telefax 040 / 72 77 00 79

Niederlassung HOLSTEIN
Grüner Weg 42 - 46
24539 Neumünster-Wittorf
Postfach 20 29
24510 Neumünster-Wittorf
Telefon 04321 / 8 83 - 0
Telefax 04321 / 8 83 64

Niederlassung FLENSBURG
Werkstraße 8
24955 Harrislee
Postfach 12 63
24951 Harrislee
Telefon 0461 / 7 04 - 0
Telefax 0461 / 7 04 29